

GEMEINDERAT



Geschäft 4681

Projekt Neue Führungsstrukturen Primarstufe Allschwil - Modellentscheid

Bericht an den Einwohnerrat
vom 20. September 2023

Inhalt	Seite
1. Ausgangslage	3
2. Erwägungen	4
3. Antrag	6

Beilage/n

- Bericht bcp
- Mitbericht Schulrat Primarstufe

1. Ausgangslage

Mit Schreiben vom 23. November 2022 teilt die Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion des Kantons Basel-Landschaft den Gemeinden mit, dass die mit der Landratsvorlage 2021/568 «Variable Führungsstrukturen für die kommunalen Schulen / Änderung des Bildungsgesetzes» beschlossenen Gesetzesänderungen neu ausdrücklich ein Recht der Gemeinden vorsehen, sich für eines von drei Führungsmodellen für die Primarstufe (Schulratsmodell, Gemeinderatsmodell, (Schul-)Kommissionsmodell) zu entscheiden.

Der Entscheid über die Wahl des Führungsmodells obliegt in Allschwil dem Einwohnerrat. Entscheidet sich der Einwohnerrat für ein Führungsmodell «Schulrat», bedarf es keiner Anpassung der Gemeindeordnung. Entscheidet er sich für die «Schulführung durch den Gemeinderat» mit oder ohne beratende Kommission, muss dies in der Gemeindeordnung geregelt werden. Dieser Entscheid muss daher an der Urne gefällt werden.

Nachdem der Landrat eine entsprechende Änderung des Bildungsgesetzes und der Regierungsrat am 7. März 2023 die Inkraftsetzung beschlossen hat, muss sich der Einwohnerrat nun bis zum 31. Dezember 2023 für eines der Führungsmodelle aussprechen. Damit dieser Entscheid gefällt werden kann, wurde ein Projekt durchgeführt, welches zum Ziel hatte, verschiedene Organisationsvarianten auszuarbeiten und zu analysieren, so dass der Gemeinderat einen Entscheid für ein Führungsmodell (resp. ein Organisationsmodell) fällen konnte. Die erarbeiteten Grundlagen sowie der Entscheid des Gemeinderates sollen dem Einwohnerrat dazu dienen, seinen Entscheid für ein Führungsmodell zu fällen.

Am 10. Mai 2023 hat der Gemeinderat den Projektauftrag verabschiedet. Für die Projektleitung konnten Frau Anna Katharina Bertsch und Frau Marisa La Vecchia von Business Consulting Partner AG (bcp) in Basel gewonnen werden.

An seiner Sitzung vom 14. Juni 2023 hat der Einwohnerrat den Antrag des Gemeinderats, dass für die Beratung des Geschäfts „Neue Führungsstrukturen Primarstufe Allschwil“ eine Spezialkommission bestehend aus 8 Mitgliedern eingesetzt werden soll, abgelehnt.

Am 16. August 2023 fand ein Workshop mit den Mitgliedern aus dem Gemeinderat, den gewählten Mitgliedern aus dem Schulrat, dem Leiter Gemeindeverwaltung sowie dem Rektor unter der Leitung der Projektleitung von bcp statt. An diesem Workshop wurden die Analyse-Erkenntnisse, die Bewertungskriterien und die Varianten gesichtet, diskutiert und ergänzt. Aufgrund der Vorgespräche, welche bcp während den Sommerferien mit mehreren Vertretungen aus dem Gemeinderat, dem Schulrat, der Schulleitung und der Verwaltung geführt hatte, zeigte sich auch, dass das Projektvorgehen vereinfacht und beschleunigt werden sollte. Gestützt auf einen von bcp ausgearbeiteten Projektänderungsantrag stimmten sowohl die Mitglieder des Gemeinderats wie auch die gewählten Mitglieder des Schulrats den nachfolgenden Änderungen zu:

- Das auf Konsens ausgerichtete Vorgehen wird vereinfacht und verkürzt.
- Alle Gremien (Gemeinderat, Schulrat, Einwohnerrat, ER-Kommission) werden gut in ihrer gesetzlich vorgegebenen Rolle einbezogen, d.h.
 - o der Schulrat wird angehört. Seine Überlegungen, Hinweise, Bedenken werden transparent aufgenommen und in der Vorlage an den Einwohnerrat dargelegt.
 - o der Gemeinderat kennt die Interessen und Erwägungen aller Stakeholder und kann unterstützt durch bcp den Entscheid zuhanden des Einwohnerrats treffen.
 - o der Einwohnerrat und die Kommission haben eine sachliche Darlegung der Grobvarianten und mehr Zeit für seine Beratung und den Grundsatzentscheid bis Ende Dezember 2023.

- Die Workshops mit Schulrat und Gemeinderat werden als "Sound Board" genutzt.
- Auf das Bewertungsteam wird verzichtet. Bewertung und Entscheid werden auf Basis eines externen Vorschlags durch bcp zeitnah im Gemeinderat gefällt.
- Für eine effiziente Prozesssteuerung gibt es ein Kernteam, das aus dem Auftraggeber aus dem Gemeinderat (Franz Vogt) und dem Leiter Gemeindeverwaltung (für Koordination) besteht.
- Das Projektvorgehen (Zeitplan) wird entsprechend angepasst. Ziel ist, den Bericht des Gemeinderats an den Einwohnerrat für die ER-Büro-Sitzung vom 25. September 2023 zu traktandieren.

Am 30. August 2023 wurden die Mitglieder der zuständigen einwohnerrätlichen Kommission für Kultur und Soziales über das Projekt, den Stand der Projektarbeiten sowie den weiteren zeitlich geplanten Ablauf informiert und es wurden Rückmeldungen entgegengenommen

Für die detaillierten Ausführungen zu den Themen Projektvorgehen, Situationsanalyse und Bewertungskriterien wird auf die Kapitel 1.3 – 1.5 des Berichts von bcp verwiesen.

2. Erwägungen

Während der Einwohnerrat einen Entscheid für eines der drei Führungsmodelle (Schulratsmodell, Gemeinderatsmodell, Kommissionsmodell) fällen muss, hat sich der Gemeinderat bereits mit möglichen Organisationsmodellen beschäftigt. Folgende Organisationsmodelle standen dabei zur Auswahl:

- Variante 1: Schulratsmodell
- Variante 2a: Gemeinderatsmodell mit zwei Führungssträngen
- Variante 3a: Kommissionsmodell mit zwei Führungssträngen
- Variante 2b: Gemeinderatsmodell mit Doppelunterstellung des Rektors
- Variante 3b: Kommissionsmodell mit Doppelunterstellung des Rektors
- Variante 2c: Gemeinderatsmodell mit Vollintegration
- Variante 3c: Kommissionsmodell mit Vollintegration

Für die detaillierte Beschreibung (jeweils mit Organigramm, Aufgabenverteilung, Vor- und Nachteilen, Folgemaassnahmen sowie Risiken) und die Bewertung der Varianten wird auf den Bericht von bcp, Kapitel 2 Variantenentscheid, verwiesen.

An seiner Sitzung vom 6. September 2023 hat der Gemeinderat basierend auf dem externen Vorschlag von bcp den Entscheid für ein Führungsmodell getroffen. Der Gemeinderat hat beschlossen, dass die künftige Führungsstruktur der Primarstufe das Kommissionsmodell mit Vollintegration (Variante 3c) sein soll. Wie auch im Bericht von bcp festgehalten, überzeugt das Kommissionsmodell 3c mit dem separaten Gremium, welches nach aussen als unabhängig wahrgenommen wird und welches eine neutrale, fachliche Beratung für den Gemeinderat bieten kann. Der Stellenwert und die besondere Rolle der Schule bekommt auch im Kommissionsmodell genügend Gewicht, indem die Kommission so zusammengesetzt sein wird, dass ein breites Fachwissen vorhanden ist. Zudem wird die Kommission ein Antragsrecht haben und die Schulleitung und die Lehrpersonen werden bei schulrelevanten Themen einbezogen. Die kantonalen Vorgaben geben die diesbezüglichen Rahmenbedingungen vor.

Der von bcp ausgewiesene Nachteil dieses Modells, die zusätzlichen Schnittstellen mit der Kommission und dadurch ein Effizienzverlust in Entscheidungsprozessen, gewichtet der Gemeinderat nicht so hoch. Vielmehr ist der Gemeinderat der Auffassung, dass mit dem Kommissionsmodell klare Rollen und Funktionen bestehen und dadurch klare Entscheide gefällt werden können.

Dem Gemeinderat ist es ein grosses Anliegen, dass die Schule in die Gemeindeverwaltung „vollintegriert“ ist. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass die operativen Prozesse effizienter und reibungsloser verlaufen werden, wenn die Gemeindeverwaltung und die Schule unter einer operativen Führung stehen. Gleichzeitig werden auch die strategischen Prozesse effizienter, wenn nicht mehr zwei Behörden über die strategische Ausrichtung der Schule resp. die Finanzen entscheiden werden. Dass dies sehr wichtig ist, zeigt das heutige Schulratsmodell: Dadurch, dass die fachliche und die finanzielle Entscheidung nicht am selben Ort liegen, kommt es immer wieder zu Reibungsverlusten. Es wird auch davon gesprochen, dass das Schulratsmodell ein „Schönwetter-Modell“ sei. Hier möchte der Gemeinderat ansetzen, fachliche und finanzielle Entscheide sollen zukünftig an einem Ort getroffen werden. Damit die Fachlichkeit aber auch weiterhin einen sehr hohen Stellenwert hat, möchte der Gemeinderat das Kommissionsmodell und nicht das Gemeinderatsmodell einführen. Aus Sicht des Gemeinderats ist eine Vollintegration zudem das passende Organisationsmodell, um der Grösse von Allschwil und der professionellen Führung von Schule und Verwaltung analog zum Gemeindeführungsmodell Rechnung zu tragen.

Die Kosten beurteilt der Gemeinderat folgendermassen: Die Professionalisierung der Schule in solch einer Wachstumsphase macht unabhängig vom Modell eine Überprüfung der Ressourcen im Rahmen der kantonalen Vorgaben nötig. Die Verschiebung von Aufgaben und Kompetenzen vom Schulrat an den Rektor erfolgt von Gesetzes wegen unabhängig von der Wahl des Modells. Eine Aussage zu diesbezüglich allfälligen Kostenfolgen auf operativer Ebene war nicht im Scope des Projektes. Da sich nach aktuellem Kenntnisstand darüber hinaus die Gesamtheit der Aufgaben von Schule und Verwaltung nicht verändert und das Bestehen einer Kommission anstatt Schulrat zu ähnlichen Kosten führt, darf von einem geringen Kosteneffekt ausgegangen werden. Genaueres kann jedoch erst im Rahmen eines Umsetzungsprojektes bestimmt werden.

Der Entscheid des Gemeinderats wurde dem Schulrat sowie dem Rektor unter Anwesenheit des Gesamtgemeinderates sowie dem Leiter Gemeindeverwaltung am 11. September 2023 durch die Projektleiterinnen von bcp sowie den Vorsitzenden des Auftraggebergremiums, Franz Vogt, vorgestellt. Dem Schulrat wurde die Gelegenheit gegeben, seine Stellungnahme in der Form eines Mitberichts abzugeben (Beilage).

3. Antrag

Gestützt auf diese Ausführungen beantragt Ihnen der Gemeinderat

zu beschliessen:

1. Die Primarstufe Allschwil wird ab 1. August 2025 mit dem Kommissionsmodell als Führungsstruktur geführt.
2. Der Einwohnerrat beauftragt den Gemeinderat, die erforderliche Anpassung der Gemeindeordnung und des Verwaltungs- und Organisationsreglements in die Wege zu leiten.

GEMEINDERAT ALLSCHWIL

Präsidentin:

Leiter Gemeindeverwaltung:

Nicole Nüssli-Kaiser

Patrick Dill